Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

den strum eins swmde flissende was=
ers hin auf zihen / Vnd so er dasselb stheff
leychtlich mocht ler wider den fluß des
wassers hin auffzihen / so legt er wil=
lecklich vil vnnutzer steyne vnd holtzer
darein / vnd mecht im das also swer
das er es nindert von stat bringen
mocht / vnd fürlur also sein lan mit ein
ander / oder ob er es noch gezihen mocht /
so must er doch gar langsam faren / vnd
der gnad quem im garhart an / vnd mit
solicher seiner grossen mue vnd arbait
dy er im nur von aygenem willen vnd
ane nutz mechte / mynret er im sein
lon / vnd verlur des ein grossen teil / Das
stheff das von ein geistlichen menschen
wider des wassers strum sol gefürt / wann
ist dy liebe gotes vnd des nechsten / dy wir
halten sollen widder vberbunge der erb=
sunde / Halten wir nu dyselb lieb ane v=
nisthüge oder zulegunge verkarter
libe der ir dusthen vnd zurgenglichen
dinge / so kumet es vns leycht an das
wir sy behalten · so nit verkarte liebe ir
zu gemistht wirt / ist es aber das wir
vbarte lieb zu ir enpfahen / so wirt vns
dan swer wden das wir sy behalten /
recht als dem menschen swere were
das geladen stheff das wasser auff zu=
zihen / von dem ich indem gleich nuß
gesagt han / vnd wirt vns alsdan vnser
belonung dauon gempnert bey gote
Vnd dy weil ich am ende des vierden
capitels als für ein vnbillichst gesagt
han / das etliche durch irer leypplichen
narunge willen in kloster kume / auff
das man mich darum dester bas verste /
so frag ich ob ein mensch sein leypplich not
durft ziemleich moge suchen meym klost
der er nit enhalt inder werlte Das 6 cap
Ob ein mensch der in werlichem
stande ist / vnd ist als arm das er seiner
leypplichen notdurft nit enhat · mage
dieselb sein notdurft ziemlich suchen
meym kloster Zu dieser frage antwurt
ich des ersten also Niemande ist ziemlich /
bloßlich oder vorderlich / absolut vl pn
mem klost zukumede / vnd sich indem
orden desselben klosters zugebende durch
seiner leypplichen noitdurft oder keins
andern seins zeitlichen nutzs oder ge=
machs willen / das er daz dar durch ub=
kume vnd habe Vnd wo man an ein
west oder merkt / das er darumb vnd
mit solichem willen sich wolt meinen
geistlichen orden geben / den solt man
mit tuchte enpfahen / Wan vnser herre
ihelus cristus hat nit gewollet soliche
menschen zu seinen jungern auffneme
Wan ay viij ist geschriben / das im ayner
nach volgen wolt durch seiner zeitlichn
narung willen / vnd sprach zu im also ·
Mayster / ich wil dir nach volgen wohin
du wilt / da hieß yn vnser hre von im
gen / vnd sprach / Die fuchsse hant ir holen /
vnd die vogel des himels hant ir nester /
aber des menschen sun hat nit dar an
er sein haupt neige / Darzu so ist es auch
vnsers hailigen vatters sū bnādicti ernstlich
meynung · vo capitel / das nia solich nit
auff nemen solle / Wan er gebeut daselbs /
das man einen nawzen gurfleyßlich
merken solle / ob er werlich got suche /
vnd lert war an man daz pruefen solle /
Vnd ist es / das man daz an im befindet /
das er sich selbs sucht vnd nit got / so sol
man yn heißen widd hingen / Wan
warumb / als in dem vierden capitel diss
buchleins gesagt ist / vnd auch indem
funfften ein iglicher solich ist geistlich
zu arm / vnd hat darzu nit zerung gnuch
das er den turn der volkumenhait